

Dokumentation

Städtebauförderung in der Oberpfalz

Stampfermühle

Sanierung eines Mühlengebäudes aus dem 17. Jahrhundert für touristische und gastronomische Nutzung



Kreis Neumarkt
Gemeinde Berching

Bauzeit: 1998-2001
Bauherr: privat

Programm:
EU-Ziel-5b-Programm

Förderung:
EU
Freistaat Bayern
Stadt Berching
Bezirk Oberpfalz
Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz
Entschädigungsfonds

Architekt:
Architekturbüro Kühnlein
Sollngrieser Str. 4
92334 Berching

Gesamtkosten: 2.032.600 €
zuwendungsfähige
Kosten: 776.700 €
Kosten/m³: 260 €



Städtebauförderung in der Oberpfalz



Vorzustand



Süd-Ost-Ansicht



Stube



Fremdenzimmer



Mühlenboden

Die Stampfermühle wurde 1628 erbaut und bis ins 20. Jahrhundert als Getreidemühle genutzt. Das angrenzende Stallgebäude fiel 1918 einem Brand zum Opfer, wurde aber 2 Jahre später wieder aufgebaut.

Durch die Erarbeitung eines Tourismuskonzepts der Stadt Berching konnte eine Nutzung für die alte Mühle und das Stallgebäude gefunden werden.

In den ehemaligen Mühlengebäuden befinden sich nun Gasträume, mehrere Fremdenzimmer und eine Betreiberwohnung. Bauherr, Architekt und die beteiligten Fördergeber legten größten Wert auf einen substanzschonenden Umbau und den Erhalt und die Integration der vorhandenen Mühleinrichtung.

Durch den großen persönlichen Einsatz der Bauherren konnte der gesteckte finanzielle Rahmen eingehalten und eine wirtschaftlich tragbare Lösung realisiert werden. Das Ergebnis zeigt, dass sich die Sanierung und Wiederbelebung alter, ortstypischer Bausubstanz trotz des hohen Aufwands in diesem Fall gelohnt haben und das Konzept stimmte. Bereits in den ersten Betriebsjahren hat sich die Stampfermühle zu einem wichtigen touristischen Anziehungspunkt in Berching, sowohl für Gäste, als auch für Einheimische entwickelt; außerdem ist es gelungen, zusätzliche Arbeitsplätze in der Gastronomie zu schaffen.

